Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 86. Hirschberg, Sonnabend den 29. Oktober **1859.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 25. Oktober. Se. Majestät der König bewegen Sich jetzt täglich im Freien und unternehmen längere Ausflüge nach dem neuen Orangeriehause, Lindstädt, dem Wildpark und anderen Orten. Am 24sten machte Allerhöchstderselbe wieder in Begleitung mehrerer Herren des Gefolges einen Spaziergang in den Park von Sanssouci. Seine Majestät gingen ohne jede Unterstützung, ruhten indeß in Entfernungen von einigen hundert Schritten auf einem Stuhle aus, den ein Lakei nachtrug.

Breslau, den 25. Oktober. Gestern fand vor Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland, Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten und Höchsten Gästen die große Parade statt; sie ist sehr gut und glänzend ausgefallen. Sie bestand aus dem 11ten und 19ten Infanterieregiment, dem Garde-Landwehr- und Jägerbataillon, dem 3ten Ulanenregiment, dem 1sten Kürassierregiment und 2 Batterien Artillerie. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent und sämmtliche preuß. Prinzen trugen über der Uniform das Blaue Band des Andreasordens. Der Kaiser von Rußland trug die Uniform des 3ten Ulanenregiments und das Band des Schwarzen Adlerordens. Bei dem Erscheinen des Kaisers um 11 Uhr präsentirten gleichzeitig sämmtliche Truppen unter dreimaligem Hurrah, sieben Musikchöre stimmten die russische Nationalhymne an und Fahnen und Standarten salutirten, worauf der Kaiser die Paradeaufstellung besichtigte. In der Nähe des 3ten Ulanenregiments sprengte der Kaiser voraus, begab sich auf den rechten Flügel seines Regiments und stellte das Regiment dem Prinz-Regenten vor. Nach vollendeter Besichtigung erfolgte der Vorbeimarsch. Der Prinz-Regent führte in höchsteigener Person die Parade dem Kaiser vor. Nachdem die Infanterie defilirt hatte, ritt der Kaiser an die Spitze seines Regiments und führte dasselbe dem Prinz-Regenten vor. Der erste Vorbeimarsch geschah in Kompagnie- und Zugfront, der zweite in Bataillonskolonnen, halben Schwadronen und halben Batterien. Nach dem zweiten Vorbeimarsch ritt der Kaiser an sein Regiment heran und sprach demselben seine Zufriedenheit aus. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent geruhten in dem darauf folgenden Parolebefehl sich Allergnädigst dahin auszusprechen, daß die Haltung der Truppen eine sehr gute gewesen sei, insbesondere wäre der Vorbeimarsch der Artillerie vorzüglich gelungen. Nach der Parade besichtigte der Kaiser verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dasselbe thaten auch die übrigen fürstlichen Herrschaften. Um 5 Uhr war großes Diner bei Sr. Königl. Hoh. dem Prinz-Regenten. Abends von halb 8 Uhr bis 9 Uhr erschienen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften mit ihrem Gefolge im Theater. Um 9 Uhr fuhren Allerhöchstdieselben nach dem Centralbahnhofe. Hier unterhielten sich die erlauchten Verwandten noch eine halbe Stunde und nahmen dann den herzlichsten Abschied von einander. Um 10 Uhr trat der Kaiser seine Rückreise nach Warschau an. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent und die übrigen fürstlichen Herrschaften beehrten hierauf die bei dem Grafen Henkel von Donnersmark stattfindende Soiree mit ihrem Besuche. Heute Morgen 8½ Uhr hat sich der Prinz-Regent auf die Rückreise begeben und wird in Sagan der Frau Herzogin einen Besuch abstatten. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm ist heute Morgen nach 5 Uhr nach seinem Gute Buschvorwerk nach Schmiedeberg abgereist. Die anderen hohen Herrschaften verließen ebenfalls unsere Stadt.

Breslau, den 25. Oktober. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent sprach sich bei der Abreise sehr befriedigt über den hiesigen Aufenthalt aus und erkannte dankend die kundgegebene patriotische Gesinnung der Stadt Breslau an. Auch der Kaiser hat sich über die freudige Theilnahme der Bevölkerung der Stadt Breslau sehr befriedigt ausgesprochen. Den Mannschaften des 3. Ulanenregiments hat der Kaiser 1000 Dukaten, der Ehrenwache 100 Dukaten, sowie dem Wachtmeister derselben 50 Dukaten und den Wachtposten vor seinen Zimmern goldene Uhren geschenkt. Fräulein Gossmann erhielt für ihre Mitwirkung im Theater ein werthvolles Armband und noch viele andere Personen haben sich ähnlicher Beweise kaiserlicher Huld zu erfreuen gehabt.

Berlin, den 27. Oktober. Der Minister des Innern hat bei Gelegenheit eines Specialfalles in einer Verfügung vom 8. Oktober bestimmt, daß der Allerhöchste Erlaß vom 12. Januar 1849, wonach den zum Handel mit gebundenen

Schul- und Erbauungsbüchern für qualifizirt erachteten Buchbindern auch der Handel mit gebundenen oder broschirten Hauskalendern zu gestatten, durch das Gesetz über die Presse vom 12. Mai 1851 nicht aufgehoben ist.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent und die anderen in Breslau anwesenden Prinzen, K. K. H. H., sind am 26. Okt. wieder von dort in Berlin eingetroffen.

Es soll sich nicht bestätigen, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent die neue Organisation der Preußischen Armee bereits unterzeichnet habe.

In Betreff der im vorigen Jahre stattgefundenen Conversionen in Schlesien gibt es zwei sehr von einander abweichende Angaben. Nach den Angaben des geistlichen Raths Dr. Wieck beträgt die Anzahl der von der evangelischen zur katholischen Kirche Uebergetretenen 1038, nach dem „Amtsblatt des Konsistoriums für Schlesien" nur 50; die Zahl der von der katholischen zur evangelischen Kirche Uebergetretenen nach Wieck 99, nach dem „Amtsblatt ꝛc." aber 341. Woher dieser grelle Unterschied der Zahlen? Zum Theil mag eine Differenz dadurch herbeigeführt werden, daß der evangelische Konsistorialsprengel die ganze politische Provinz Schlesien umfaßt, während der bischöfliche sich außer Schlesien noch über Brandenburg und Pommern erstreckt und zwei schlesische Landestheile, Glatz und Katscher, unter die Erzbischöfe von Prag und Olmütz gehören.

Aus den Mittheilungen des statistischen Büreaus ergiebt sich, daß in Preußen im vorigen Jahre 13,297 Taubstumme und 10,205 Blinde lebten. Es kam also auf 1109 Einwohner in der Monarchie ein Taubstummer und auf 1738 Einwohner ein Blinder. In Schlesien gab es 2275 Taubstumme und 2062 Blinde.

Saarbrücken, den 10. Oktober. Das Eisenbahnnetz, das uns mit Paris, Straßburg, Basel, Frankfurt, München, Luxemburg, Trier und Kreuznach zum größten Theile bereits in Verbindung bringt, nahet sich der Vollendung, indem bei der neulichen Anwesenheit des Herrn Handelsministers Excellenz bestimmt worden ist, daß die Saarbahn nach Trier und die Rheinnahebahn nach Kreuznach-Bingen noch im Laufe dieses Jahres zum Gebrauche fertig gestellt werden sollen. Dem entsprechend hebt sich auch der Verkehr unseres Städtepaars, Saarbrücken und St. Johann, zusehends; die alte steinerne Brücke über die Saar, ein Werk unserer früheren Fürsten, genügt nicht mehr zur Herstellung der Verbindung zwischen beiden Orten und deshalb ist längst schon das Bedürfniß einer zweiten Brücke gefühlt worden; in jüngster Zeit hat die Stadtverordneten-Versammlung den hier wohnenden Architekten Hugo Dihm (aus Spiller b. Hirschberg) mit Anfertigung eines Bauplanes und Kostenanschlages für diese neue Brücke beauftragt und diese schöne Arbeit ist soweit gediehen, daß nunmehr die erforderlichen Schritte geschehen werden, um über die Beschaffung der Gelder (60 bis 70,000 rtl.) ins Reine zu kommen. Sollte auch der Staat ein Erhebliches dazu hingeben, so wird das Meiste doch von unseren Mitbürgern geleistet werden müssen und da wird wohl nur das Mittel der Aktienzeichnung mit Aussicht auf Verzinsung aus erhobenem Brückengelde übrig bleiben.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 21. Oktober. Die 4 Königreiche nebst Nassau haben gestern keineswegs eine sofortige Revision der Bundeskriegsverfassung beantragt; vielmehr spricht die gestern der Bundesversammlung vorgelegte, aus den münchener Mittelstaaten-Konferenzen hervorgegangene Erklärung der genannten Regierungen (Baiern, Würtemberg, Sachsen, Hannover und Nassau) ihr Bedauern aus über die aus irregeleiteten Ansichten über die Bundesverfassung entstandene Agitation und konstatirt „pflichtgemäß", daß die Bundesverfassung ausreiche, wenn alle Bundesregierungen ihre Pflicht unverkürzt erfüllen.

Frankfurt a. M., den 23. Oktober. In Folge einer von dem Vorsitzenden des Ausschusses des deutschen Nationalvereins, von Bennigsen, unter dem 18. Okt. unterzeichneten Aufforderung hat der Ausschuß den Sitz des Vereins in die Stadt Koburg verlegt und allen erforderlichen Formalitäten genügt.

Schweiz.

Bern, den 8. Oktober. Der Ankauf der österreichischen Dampfer: Radetzky, Benedek und Tessin, nebst dem dazu gehörigen Kriegsmaterial, für 400,000 Fr., ist vom Bundesrath genehmigt worden.

Spanien.

Madrid, den 22. Oktober. Die spanische Regierung betrachtet die von Marokko gemachten Anerbietungen als ungenügend und hat den Cortes erklärt, daß sie im Begriff sei, den Krieg mit Marokko zu beginnen. Diese Erklärung wurde mit dem größten Enthusiasmus entgegengenommen.

Italien.

Mailand, den 18. Oktober. Von den Franzosen, welche noch eine bedeutende Besatzung hier haben, haben die Zuaven Marschbefehl erhalten, es heißt nach Algerien, zum Kampf gegen die Marokkaner.

Toskana. Die provisorische Regierung hat es für nöthig erachtet, die Einrichtung der Nationalgarde in 22 kleineren Städten Toskanas anzubefehlen. — Die Kommunal-Schullehrer sollen Sonntags und zweimal in der Woche dem Volke das jüngst eingeführte Decimalsystem erklären. In den Städten sollen die Lehrer der Arithmetik in den öffentlichen Schulen dasselbe thun.

Dem Toskanischen Abgesandten hat zu Paris der Kaiser Napoleon eine Audienz bewilligt. Seine Antwort lautet: „Der Kaiser hält sich nicht für hinreichend frei von den bei Villafranca eingegangenen Verpflichtungen um einen andern Rath zu ertheilen, als die Restauration des Großherzogs mit reichlichen Garantieen der Unabhängigkeit und Freiheit. Der Kaiser ist fortwährend entschlossen, keine Intervention, selbst keine Neapolitanische zu gestatten; seine Verpflichtungen hätten keine andern Grenzen als die des Möglichen und er empfehle die Ordnung als unumgänglich nothwendig." Die Toskaner legen diese Antwort also aus, daß sie frei über ihr Schicksal zu entscheiden hätten.

Rom, den 21. Oktober. Der Papst ist von Castel Gandolfo gestern wieder in Rom eingetroffen und von einer großen Volksmenge begrüßt worden.

In der Romagna sind auf Befehl der revolutionairen Regierung mehrere Geistliche und der Bischof von Rimini verhaftet worden.

Am 13. Oktober wurde in einer Straße zu Velletri Herr Spontini, ein junger Mann aus einer der angesehensten Familien, als er das Hotel seines Schwiegervaters, des Grafen Filippi, verließ, durch mehrere Dolchstöße ermordet. Spontini erklärte vor seinem Verscheiden, die Mörder erkannt zu haben, wollte sie aber nicht nennen. Man vermuthet, er sei das Opfer revolutionärer Sekten geworden.

Großbritannien und Irland.

London, den 19. Oktober. Die Königin und der Prinz-Gemahl sind nach London zurückgekehrt. Letzterer besuchte

den „Great Eastern“ und schenkte dem Schiffe eine lange und sorgfältige Aufmerksamkeit. Gestern hat der Prinz Napoleon den „Great Eastern“ besucht. — John Stubbs, ein Irrsinniger, der vor einigen Jahren mit gefährlichen Waffen versehen im Buckingham-Palaste versteckt gefunden wurde, ist aus dem Irrenhause entsprungen. Die Polizei verfolgt seine Spur. — Die in Irland grassirenden geistlichen „Erweckungen“ haben traurige Fälle von Geisteszerrüttung zur Folge. Ein Mädchen hat sich dem Hungertode geweiht, weil sie gehört habe, es sei das beste für sie, jetzt, da der heilige Geist über sie ausgegossen worden, dem Irdischen Lebewohl zu sagen. Alle Bemühungen, sie von ihrem Vorsatz abzubringen, sind gescheitert. Eine Frau, die bei keiner nächtlichen religiösen Versammlung fehlte, trieb die buchstäbliche Auslegung der heiligen Schrift so weit, daß sie sich ihr rechtes Auge ausriß und ihren Mann aufforderte, dasselbe zu thun, damit er ins Himmelreich kommen möge. Der Mann hielt es aber für angemessener, die Frau einer Irrenanstalt zu übergeben. Dort wurden alle schneidenden Werkzeuge von ihr entfernt, aber schon nach zwei Tagen fand man sie damit beschäftigt, ihre rechte Hand abzubeißen. Sie hatte sich bereits so arg verstümmelt, daß sie nach vier Tagen starb.

London, den 22. Oktober. Prinz Napoleon hat Liverpool und Manchester besucht und ist in London eingetroffen. Die Arbeitseinstellung der Baugewerke nähert sich ihrem Ende; bereits sind 14022 Arbeiter wieder in Beschäftigung getreten.

Türkei.

Der Großvezier Ali Pascha hat seine Entlassung auf sein Ansuchen erhalten; sein Nachfolger im Amte ist Kiuprisli Mehemed Pascha.

Ein Schiff mit tscherkessischen Emigranten ist gescheitert und 203 Personen sind dabei verunglückt.

Amerika.

Newyork, den 12. Oktober. Der Englische Gesandte in Washington, Lord Lyons, hat eine Depesche erhalten, nach welcher derselbe vom Präsidenten Buchanan eine Erklärung in Betreff der Insel San Juan im stillen Ocean, welche die Amerikaner in Besitz genommen, fordern soll.

Aus New-Orleans wird offiziell berichtet, daß der Freibeuter Walker, welcher mit einigen hundert Mann in See gegangen war, um einen neuen Einfall in Nicaragua zu machen, auf dem Dampfer Philadelphia mit seinen Leuten auf Befehl der Amerikanischen Regierung verhaftet worden.

Asien.

China. In Folge der Grenzregulirung Rußlands mit China ist die Küste der Mandschurei, welche an das Japanische Meer stößt und sich bei Untersuchung der Territorialverhältnisse als Niemanden angehörig erwiesen hat, dem Russischen Gebiete zugemessen worden. Der südliche Theil dieses Ufers, bei Corta, welcher also mit den Kaukasischen Provinzen in demselben Breitengrade liegt, ist von vielen schönen Buchten und Häfen durchschnitten. Der berühmte Hafen von Sebastopol und das goldne Horn müssen diesen Häfen und Buchten den Rang abtreten. In der Nähe dieser Gegend befinden sich tropische Wälder, welche durch Lianen verbunden sind, in denen die Eichen einen Durchmesser von 6 Fuß erreichen. Aehnliches kann man nur in den Wäldern von Amerika finden. Das neubesetzte Land schließt sich südlich an die letztvorherige Erwerbung, das Amurgebiet. China, das sich nicht mit allen europäischen Mächten auf einmal verfeinden kann, wird wohl gute Miene machen und die nominell besessene Mandschurei hergeben. Dann rückt die russ. Grenzlinie bis auf etwa 100 Meilen von Peking vor.

Vermischte Nachrichten.

In Leschwitz bei Görlitz war einer Frau bei Anzünden des Küchenfeuers etwas von dem Phosphor eines Streichhölzchens in die offene Wunde eines Fingers geflogen, wodurch der Arm in Brand gerieth, der auch den übrigen Körper erfaßte. Die Frau mußte unter furchtbaren Schmerzen sterben.

Zu Groß-Läswitz, Kreis Liegnitz, wurden in der Nacht zum 23. Oktober die Handelsmann Schreiberschen Eheleute gewaltsam ermordet und beraubt. Der Thätigkeit des Gendarmen Rettig zu Maltsch ist es gelungen, den Mörder in der Person des Viehhändlers Stange zu Rausse, Kreis Neumarkt, zu ermitteln.

Am 15. Oktober erfolgte in Berlin in einer Wohnung eine Gas-Explosion, wodurch Gardinen, Tapeten und Möbel sehr beschädigt wurden. Der Inhaber der Wohnung hat im Gesicht und an den Händen nicht unbedeutende Brandwunden erlitten.

Am 15. Oktober sind in Hussinez in Böhmen, Hussens Geburtsort, 32 Häuser nebst Wirthschaftsgebäuden und Fruchtvorräthen durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt worden. Unter den abgebrannten Häusern befindet sich auch das Haus No. 36, in welchem Johannes Huß geboren war.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Berlin, den 24. Oktober 1859.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 120ster Kgl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **10,000** Thlr. auf Nr. 6046; 1 Gewinn von **5000** Thlr. auf Nr. 27,764; 3 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen auf Nr. 17,627. 29,871 und 93,449.

40 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 1036. 2674. 6176. 6625. 7131. 10,726. 10,805. 14,980. 15,189. 15,994. 16,596. 19,696. 21,692. 23,499. 25,755. 27,112. 28,707. 31,143. 35,884. 37,687. 38,258. 41,446. 44,413. 46,912. 47,555. 48,083. 48,778. 50,540. 57,753. 60,121. 61,794. 64,875. 65,496. 73,414. 74,392. 77,036. 78,654. 84,719. 85,513 und 87,979.

38 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 1051. 6544. 7425. 8129. 11,379. 13,378. 16,373. 17,333. 19,359. 25,274. 25,893. 28,418. 34,492. 35,623. 35,642. 37,090. 38,560 40,058. 45,696 47,577. 52,575. 54,555. 63,990. 65,635. 65,755. 66,009. 69,116. 72,005. 72,744. 72,945. 76,280. 77,864. 84,013. 85,300. 88,228. 89,988. 90,671 und 90,723.

67 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 306. 717. 743. 2093. 3522. 5400. 8892. 9776. 11,247. 11,580 12,389. 12,775. 15,966. 16,784. 17,822. 18,396. 20,830. 21,675. 24,178. 28,169. 29,080. 32,499. 36,965. 37,608. 39,469. 39,479. 44,061. 44,118. 44,799. 46,371. 49,462. 51,245. 51,935. 53,428. 54,660. 57,828. 58,110. 59,128. 59,384. 60,650. 61,708. 62,002. 62,409. 62,615. 66,290. 68,464. 72,331. 73,283. 77,822. 78,526. 80,154. 80,343. 80,592. 84,872. 85,996. 90,194. 90,411. 90,421. 90,969. 91,417. 92,867. 93,077. 93,494. 94,242. 94,543. 94,674 und 94,694.

Berlin, den 25. Oktober 1859.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 120ster Königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn **5000** Thlr. auf Nr. 15,940. 2 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 28,436 und 51,025.

33 Gewinne zu **1000** Thlr. fielen auf Nr. 3353. 6718. 21,748. 27,120. 27,233. 27,978. 33,783. 34,591. 40,591. 41,842. 42,528. 42,578. 44,620 45,041. 47,486. 47,751. 54,796. 62,576. 63,068. 63,599. 64,879. 65,260. 69,020. 78,022. 80,743. 83,255. 83,561. 84,010. 84,990. 85,366. 88,520. 89,264 und 94,938.

41 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 4618. 8963. 10,813.

13 598. 15 481. 17,259. 17,385. 20,784. 22,056. 25,129. 27,776. 27 907. 31,567. 32 648. 33,509. 34,571. 37,555. 38,601. 38,712. 40,651. 42 574. 43 881. 44,318. 44 573 45,350. 45 910. 46,833. 49,450. 54,440. 55 640. 57,606 60 632. 68,371. 72 038. 74,671. 84,995. 88,734. 89,271. 89,503. 89,731 und 93 929.

71 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 2816. 4331. 5120. 6016. 11,073 11 483. 12,428. 13,374. 15,228. 16,906. 18,077. 19,020. 19,542. 21 339 22,500. 24,331. 25,236. 25,790. 25,815. 26 924. 27,602. 28,082. 32,558. 33,698. 33,821. 34 263. 34,376. 36,888. 36,990. 39,026. 39,332. 39,995. 41,796. 43,522. 46,788. 47,023. 48,185. 50,286. 50,813. 53,779. 55,514. 55,572. 57,233. 58 229. 61,682. 63,280. 65 376. 65,552. 66,084, 66,326. 66,972. 67,310. 67,647. 68 525. 71,096. 71,293. 71,878. 72,647. 73,415. 75,512. 77,078. 84,746. 84,937. 85,794. 88,659. 90,295. 90,559. 90,915. 90,933. 94,811 und 94,890.

Berlin, den 26. Oktober 1859.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 120ster Königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von **5000** Thlr. auf Nr. 4407; 3 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen auf Nr. 4156. 34,847 und 55,198.

30 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 817. 1373. 4823. 7457. 9845. 11,414. 11,508. 18,092. 18,248. 18,418. 19,844. 25,527. 26,273. 31,571. 34,957. 40,536. 51,119. 52,250. 53,256. 53,860. 54 413. 56 142. 58,017. 63,740. 71,133. 81,346. 82,433. 82,536. 85,163 und 93,816.

30 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 832. 5387. 9295. 15,534. 15,791. 17,566. 17,857. 24,141. 25,671. 29,707. 30,719. 35,670. 35,869 36,546. 36,797. 37,204. 38,616. 39 071. 51,938. 56 615. 74 359. 76,229. 76,436. 77,369. 79,450. 83,510. 90,238. 90,254. 90,775 und 91,869.

64 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 1567. 1711. 3113. 5138. 5140. 6139. 6677. 12 822. 12,987. 14,499. 16,200. 18,421. 20 309. 24,432. 26 686. 27,316. 30,047. 32,701. 33,290. 33,614. 34 907. 40 001. 41,158. 41,513. 41,671. 42,706. 45,034. 45 182. 45,931. 48,091. 48,204. 49 156. 50,600. 50,670. 52,787. 53,077. 53,195. 55 946. 58,345. 61,479. 63,563. 65 588. 67,332. 67,871. 68 265. 70,307. 74 421. 74,777. 75 130. 77,119. 79,694. 81,187. 81 403. 82 014. 82,913. 83,376. 85,113. 85,236. 86,194. 87,238. 87,416. 89,239. 90,111 und 92,160.

Hirschberg, den 27. Oktober 1859.

Am Dienstag den 25. Okt. Abends in der siebenten Stunde passirten Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm unsere Stadt auf der Reise über Bunzlau nach Berlin. Höchstdieselben kamen von Breslau über Schmiedeberg und besuchten Buschvorwerk, um daselbst bauliche Anordnungen zu treffen. Hierauf begaben Sich Höchstdieselben zu Sr. Durchlaucht dem Prinzen Reuß nach Stonsdorf und setzten von dort Höchstihre Reise fort.

Ihre Majestäten der König und die Königin haben geruht, der Verwaltung des Rettungshauses zu Schreiberhau durch den Königl. Superintendenten Roth zu Erdmannsdorf ein Gnadengeschenk von 500 Thalern überreichen zu lassen.

Hirschberg, den 27. Oktober 1859.

(Gewerbe-Verein zu Hirschberg.)

Gestern hielt der Vorstand des Gewerbevereins hierselbst eine Extrasitzung, an welcher sich gleichzeitig ein großer Theil der Vereinsmitglieder betheiligte und in welcher

1) eine Zeit-Einigung über die im Wintersemester 1859/60 zu haltenden Vorträge unter denen sich zu Vorträgen der Mechanik, Physik, Optik und Chemie gemeldeten Vereinsmitgliedern stattfand,
2) die Veranstaltung einer Gewerbe-Ausstellung, möglichst mit einer Verloosung verbunden, im Jahre 1860 verabredet,
3) das Programm der Vereins-Abende im Wintersemester 1859/60 festgestellt wurde. Hiernach finden Abends 7 Uhr im Saale zu den drei Kronen allgemeine Versammlungen statt: den 7. und 21. November, 5. und 19. Dezbr. c., 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar und 5. und 19. März k. J. Die Feier des Stiftungsfestes des Vereins fällt auf den 14. Dezember c. Die Vereinsabende sollen abbrevirt auch im Gebirgsboten veröffentlicht werden.

Weihfest des neuerbauten Schulhauses zu Kuttenberg bei Lähn.

Der 18. Oktober c. war für die vereinigten Gemeinden Kuttenberg, Schellenberg und Gießhübel ein Tag herzlicher Freude, innigen Dankes und großen Jubels. An demselben fand die feierliche Einweihung ihres, nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten, neuerbauten, schön und zweckmäßig eingerichteten Schulhauses zu Kuttenberg Statt. — Hierzu hatten sich am Vormittage des gedachten Tages daselbst versammelt: der Königliche Kreisrichter und Rittergutsbesitzer Herr Matthäi auf und zu Kleppelsdorf, als Patron, Se. Hochehrwürden, Herr **P.** Müller in Lähn, als Revisor der Schule, der Erbscholtiseibesitzer und Gerichtsscholz Herr Effnert mit den übrigen Orts- u. Schulvorständen, die Herren Lehrer der Parochie Lähn mit ihrem Musikcher, zwei Lehrer der benachbarten Gemeinden, die festlich geschmückte Schuljugend und fast alle Bewohner obengenannter Ortschaften, so wie auch einige Festgenossen aus der Stadt Lähn.

Die Festlichkeit nahm ihren Anfang im bisher gemietheten Schul-Locale mit der Absingung des bekannten Liedes: „So leb denn wehl ꝛc." von den Schulkindern und ihrem Lehrer Herrn Sommer. — Hierauf bewegte sich der Festzug unter Absingung eines passenden Liedes von Blechinstrumenten begleitet nach dem neuen und festlich geschmückten Schulhause hin, und zwar voran die Schuljugend mit kleinen Fahnen, begleitet von ihrem Lehrer; sodann das Musikchor mit den Lehrern der Parochie; alsdann die Herren Repräsentanten des Tages und übrigen Festgenossen des Orts und der Umgegend. — Daselbst angekommen wurde der Ambrosianische Lobgesang: „Großer Gott ꝛc." mit Musikbegleitung angestimmt und das schönste Wetter begünstigte die hier noch nie dagewesene Feier. — Hierauf bestieg ein Schulmädchen, die Tochter des Gerichtsscholz Herrn Effnert, die obern Stufen zum Schulhause, declamirte ein passendes Gedicht und überreichte sodann dem Herrn **P.** Müller den Schlüssel zum neuen Hause. Hieran schloß der Ortslehrer einige aus seinem Herzen kommende Worte und endete mit dem Worte Jesu: „Ich und mein Haus wollen dem Herren dienen!" Alsdann sprach Herr Pastor Müller sein „Hephata" und es öffneten sich die Räume des, gleich einer Villa, schön gebauten Hauses. — Das Schulzimmer konnte nicht alle Festgenossen fassen und es mußte ein großer Theil derselben außerhalb verweilen, um an der weitern Feier Theil nehmen zu können. Jetzt folgte ein passendes Lied als Hauptlied, und Gesang und Musik stimmte Aller Herzen für die daran sich reihende salbungsvolle Weihrede des Herrn **P.** Müller, gestützt auf das Wort der Schrift: „Er hat uns die Schule erbaut!" — Nach erfolgtem Amen sang Herr Lehrer Sommer mit seinen Schulkindern: „Ein Gärtner ging in Garten ꝛc.," das Lähner Musikchor mit den Herren Lehrern einen dazu eingerichteten Männergesang, Herr **P.** Müller sprach

noch ein kurzes Gebet des Segens und die Absingung des Verses: „Lob, Ehr und Preis 2c." beschloß die religiöse Feier des Tages.

Bei einem nachfolgenden frugalen Frühstücke, veranstaltet durch Herrn Kreisrichter Matthäi und den Gerichtsscholzen Herrn Effnert im Schul-Locale, wurde unter allen Anwesenden eine frohe Gemüthlichkeit geweckt, mehrere Toaste ausgebracht und einige Stunden waren schnell verflossen unter geselliger Heiterkeit. Die Schuljugend wurde im Gerichtskretscham bewirthet und wurde lustig, heiter und froh, und in den Abendstunden amüsirten sich auch die Erwachsenen daselbst durch Musik und Tanz. — Ja, dieser Tag wird allen ein unvergeßlicher Festtag bleiben. — Möge man aber auch nie des Ehrenmannes vergessen, durch dessen große Mühwaltung und Opferbereitwilligkeit das Werk eines Neubaues hat ausgeführet werden können! — Gott möge es Ihm lohnen!

Ein Augenzeuge.

7015. **Worte schmerzlicher Erinnerung**

an unsern

unvergeßlichen guten Gatten, Vater, Bruder und Freund

George Friedrich Sommer,

Bauergutsbesitzer in Wolfsdorf,

welcher in einem Alter von 61 Jahren und 25 Tagen starb.

Hört Freunde unser banges Klagen,
Daß leichter wird uns unser Herz;
In Worten ist es kaum zu sagen,
Denn namenlos ist unser Schmerz!
Ach! unser Thränenblick beweint
Den Gatten, Vater, Bruder, Freund!

Nicht ahnten wir sein nahes Ende
Bei seiner steten Thätigkeit,
Doch, ach! so schreckend und behende
Kam über uns dies schwere Leid;
Bald nach dem letzten Morgenroth
Brach schnell ein seine Todesnoth!

Die Gattin ging vom Krankenbette
Auf seinen Wunsch in Thätigkeit;
Bald eilt sie wieder zu der Stätte
Mit einem Labetrunk bereit --
Gebrochen war da schon sein Herz —
Sein Geist zog scheidend himmelwärts.

Ach welch ein Schluchzen, welch ein Weinen
Durchscholl nun unser Trauer-Haus,
Die Gattin und die treuen Seinen
Ergriff der Trennung Schmerz und Graus;
Vom Jammerschrei doch nicht erwacht
Der Vater aus des Todes Nacht.

Da ward zu Freunden und zu Brüdern
Die Trauerkunde schnell gebracht;
Sie konnten liebvoll nur erwiedern:
„Ach, Gott! wer hätte dies gedacht —
„Der Wittwe, Sohnes, Bruders Schmerz
„Rührt innig auch der Freunde Herz!"

Sei Gott ein Vater der Betrübten
Und nimm Dich der Verlaßnen an;
Ja! tröste uns um den Geliebten,
Nur Du bist's, der uns trösten kann!
Gieb Trost aus Jesu Wiederseh'n,
Wenn unsre Lieben schlafen geh'n!

Ruh' sanft! Dein Auge schloß sich zu,
Du wandelst nun im Land der Ruh,
Dein Gott hat wohl an Dir gethan,
Denn Dich rührt keine Qual mehr an;
Du wirst uns unvergeßlich sein,
Dein Herz war liebend, fromm und rein!
Mit List und Falschheit unbekannt,
Ruh' sanft in Gottes Vaterhand!

Er führte Dich auf einundsechzig Lebensstufen
Und seine Führung war Dir stets Gewinn!
Jetzt, wo er Dich zum Himmel heimgerufen,
Folgst Du in Jesu ihm mit Kindessinn!
Für Prüfungen, durch die er Dich geleitet,
Empfängst Du seiner Gnade Lohn!
Der Sel'gen Freuden sind Dir jetzt bereitet,
Bis wir uns wiedersehn vor Gottes Thron!

Den 19. Oktober 1859.

Anna Rosina Sommer geb. Sommer, als Wittwe.
Christian Gottlieb Sommer, als Sohn.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 30. Oktober bis 5. November 1859).

Am 19. Sonntage n. Trinitatis (Reformationsfest): Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Werkenthin.

Collecte zum Besten des Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Mittwoch den 2. November c., früh um 9 Uhr, Gottesdienst in hiesiger Gnadenkirche zur 6ten Jahresfeier des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, wobei Herr Pastor Lindner aus Hermsdorf u./K. die Predigt halten wird. Der Ertrag des Klingelbeutels ist für den Zweck d-r Stiftung bestimmt.

Getraut.

Hirschberg. D. 23. Okt. Jggs. Karl Friedrich Hornig, Tagearb., mit Frau Christiane Kriegel. — Jggs. August Enge, Inw. in Grunau, mit Jgfr. Beate Hülse. — Wittwer Gottlieb Kirchner, Häusler in Gotschdorf, mit Juliane Damms aus Reibnitz. — Jggs. Ernst Seidel, Fabrikarb. in Eichberg, mit Ernestine Eckert aus Lomnitz. — D. 25. Wittwer Dan. Würfel, Hausbes. u. Schuhmachermstr., mit Frau Friederike Schröter aus Straupitz.

Boberröhrsdorf. D. 25. Okt. Jggs. Ernst Wilh. Laußmann, Gärtner in Langenau, mit Jgfr. Johanne Beate Liebig aus Tschischdorf.

Warmbrunn. D. 18. Okt. Wittwer Karl Ernst Hoffmann, herrschaftl. Ackervogt aus Stonsdorf, mit Frau Anna Rosine Holzbecher geb. Latzke.

Schönau. D. 25. Okt. Herr Robert Leopold Moritz Höfer, Rittergutsbesitzer auf Pollnitz in Westpreußen, mit Jungfrau Eugenie Elisabeth Kettner.

Goldberg. D. 23. Okt. Tuchmacherges. Heinrich Pelschka, mit Auguste Schumann.

Geboren.

Hirschberg. D. 30. Sept. Frau Riemermstr. Hain e. S., Richard Hugo Oscar Adolph. — D. 6. Okt Frau Tischlermstr. Preuß e. T., Christiane Alwine Clara. — D. 10. Frau Färber Anderseck e. T., Anna Antonie Bertha Pauline Marie.

Kunnersdorf. D. 8. Okt. Frau Gartenbes. Weichenhain e. T., Wilhelmine Pauline Ernestine.

Straupitz. D. 13. Okt. Frau Schuhmacher Weber e. T., Anna Marie Mathilde.

Hartau. D. 9. Okt. Frau Gartenbes. und Schmiedemstr. Mosig e. S., Johann Wilhelm.

Schildau. D. 29. Sept. Frau Häusler Rüger e. S., Gustav Heinrich.

Warmbrunn. D. 7. Okt. Frau Gartenbes. Täuber e. S., Paul Gustav Adolph. — D. 9. Frau Bäckermstr. Fellmann, e. S., Johann Karl Gottfried.

Herischdorf. D. 6. Okt. Frau Hausbes. u. Handelsmann Fehst e. T., Anna Klara Mathilde Helene. — D. 12. Frau Tischlermstr. Joschke e. S., Paul Gustav Alfred Richard.

Schmiedeberg. D. 17. Okt. Frau Inw. Klose in Arnsberg e. T. — D. 20. Frau Tischlermstr. Kallinich e. S.

Goldentraum. D. 17. Sept. Frau Hausbes. u. Weber Tschirch e. S., August Hermann. — D. 19. Frau Inw. Müller e. S., Karl Wilhelm. — D. 24. Frau Inw. u. Handelsmann Reinhardt e. S., Gustav Hermann. — D. 28. Frau Hausbes. und Weber Breiter e. T., Emilie Pauline. — Frau Inw. und Schneidermstr. Tschirch e. T., Emma Marie Ernestine. — D. 1. Okt. Frau Inw. u. Weber Fritsche e. S., Ernst August.

Schönau. D. 24. Sept. Frau Stellbesitzer Ueberschär in Alt-Schönau e. T., Marie Ernestine Karoline. — D. 27. Frau Züchnermstr. Stumpe e. T., Emma Auguste Bertha. — D. 28. Frau Freibauergutsbes. Kluge in O.-Röversdorf e. T., Mathilde Auguste Anna. — D. 6. Okt. Frau Freibauergutsbes. Tschentscher in Alt-Schönau e. T., Anna Marie Mathilde.

Gestorben.

Hirschberg. D. 19. Okt. Hr. Gotthard Hillmann, Tischlermeister, 73 J. 10 M. 15 T. — D. 20. Emma Marie, Tochter des Schlossergef. Anders, 20 T. — Jgfr. Johanne Auguste Florentine Siebenhaar, Tochter des verst. Tischler Siebenhaar, 30 J. 4 M. 28 T. — Frau Joh. Rosine geb. Schumann, Wwe. des verst. Tagearb. Petschke, 63 J. 9 M. 2 T. — D. 23. Herr Heinrich Ferd. Kienert, Souffleur der Schiemang'schen Schauspieler-Gesellschaft, 45 J. 7 M. 25 T.

Warmbrunn. D. 21. Okt. Karl Tischer, Inw. u. Maurergesell, 56 J.

Herischdorf. D. 24. Okt. Hausbesitzer u. Kutscher Karl Scholz, 42 J.

Schmiedeberg. D. 18. Okt. Marie Emilie, hinterl. jgste Tochter des weil. Schuhmachermstr. Elsner, 18 J. 3 M. 22 T. — D. 22. Justine Alexandrine Ottilie, Tochter d. Kreisrichter Hrn. Muzel, 2 M. 28 T.

Schönau. D. 25. Okt. Johann August, jgstr. Sohn des Klempnermstr. Schütz, 1 J. 3 M. 26 T.

Goldberg. D. 15. Okt. Max, Sohn des verst. Kaufmann Reifland, 6 J. 3 M. 23 T. — D. 17. Schuhmachergef. Karl Fiedler, 50 J. 10 M. 8 T. — Uhrmacher Emanuel Winckler, 56 J. 11 M. 21 T. — D. 20. Henriette Ernestine Philippine, Tochter des Tagearb. Haberland, 6 J. 23 T.

Hohes Alter.

Schmiedeberg. D. 21. Johanne Eleonore geb. Tschertner, Wwe des weil. Kutscher Conrad, 90 J. 10 M. 9 T.

Unglücksfall.

Am 24. d. Mts., Abends gegen 8 Uhr, verunglückte der Häusler u. Kornabträger Karl Güttler aus Straupitz beim Nachhausegehen im Bober in der Nähe des Schubertschen Gutes. Seinen Hülferuf vernahm man zu spät. Erst am folgenden Morgen wurde seine Leiche gefunden. Alt 51 Jahr, 4 Monat u. 2 Tage.

Literarisches.

6962. In der **M. Rosenthal'schen** Buchhandlung (Julius Berger) in Hirschberg ist zu haben:

Was sich die Schlesier vom alten Fritz erzählen.

Preis 15 Sgr. 83 noch niemals gedruckt gewesene charakterische Erzählungen bilden den Inhalt dieses Werkes, welches das erste ist, das den großen König in wahrhaft populärer Weise vor Augen stellt, wie er in Schlesiens Städten und Dörfern zum Rechten sieht, belehrt, anordnet und mit Jedermann spricht. Ihre Königl. Hoheiten die Frau Prinzessin von Preußen und Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm haben daher auch dies Buch sehr beifällig entgegengenommen.

6992. **Gesang-Verein.**

Die erste Probe zur „Schillerfeier" findet heut, (Sonnabend) Abends 7½ Uhr, im Saale des Kantorhauses statt. Rudolph Thoma.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 30. Oktober. Auf vielseitiges Verlangen: **Die Anna-Lise,** oder: **Jugendjahre des alten Dessauer.** — Historisches Lustspiel in 5 Akten von Dr. H. Hersch.

Montag den 31. Oktober **vorletzte Vorstellung.** Zum ersten Mal, mit neuen Decorationen, Maschinerien ꝛc.: **Die Maschinenbauer.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen u. 6 Bildern von Weirauch. Musik von Lang.

Dienstag den 1. November **letzte Vorstellung: Die Maschinenbauer.**

Dem hochverehrten Publikum nochmals meinen ergebensten Dank sagend, bitte ich meiner Gesellschaft und mir ein freundliches Andenken zu bewahren. Carl Schiemang.

6970. Diejenigen geehrten Mitglieder des Hirschberg-Schönauer Zweig-Vereins für das Wohl der arbeitenden Klasse, welche der Section für Spar- u. Prämiirungs-Angelegenheiten Vorschläge zu machen beabsichtigen, ersuche ich solche bis spätestens den 15. November d. J. in meine Hände gelangen zu lassen.

Hirschberg, den 29. Okt. 1859. Schondorff.

6985. **Gustav-Adolph-Verein.**

Mittwoch den 2. November d. J. findet die Stiftungsfeier des hiesigen **G. A. Zweigvereins** statt, zu welcher wir alle Mitglieder, d. h. Alle, welche einen Beitrag eingezahlt haben, freundlichst einladen. Bei dem, um 9 Uhr früh in der Gnadenkirche stattfindenden Gottesdienste hält Herr Pastor Lindner aus Hermsdorf u. K. die Predigt. Die Klingelbeutel-Einnahme ist für die bekannten wohlthätigen Zwecke des Vereins bestimmt. Unmittelbar nach dem Gottesdienste ist die General-Versammlung im neuen Schulhause, wobei ein Vortrag über die Wirksamkeit des Vereins gehalten, die Jahresrechnung gelegt, die Ver-

wendung der Unterstützungsgelder besprochen und die Wahl eines neuen Vorstandes vollzogen wird.

Wir bitten im Interesse der guten Sache dringend um eine recht zahlreiche Betheiligung.

Hirschberg, den 27. Oktober 1859.

Der Vorstand des Gustav-Adolph-Zweigvereins.
Hendel, Vorsitzender. Lampert, Schriftführer. Scheller, Schatzmeister.
Müller. G. Scholtz. Westhof.
Mitberathende Mitglieder.

6939. **Loose** zur allgemeinen deutschen Nationallotterie **(Schillerstiftung)**, à 1 Thaler, besorgt die

M. Rosenthal'sche Buchhandlung
(Julius Berger).

Programm

die allgemeinen Versammlungen des Gewerbe-Vereins hierselbst im Wintersemester 1859/60 betreffend.

1) Dieselben finden statt:
im November c. den 7ten und 21sten,
im Dezember c. den 5ten und 19ten,
im Januar f. den 9ten und 23sten,
im Februar f. den 6ten und 20sten,
im März f. den 5ten und 19ten.
2) Das Stiftungsfest des Vereins fällt auf den 14. Dezbr. c.
3) Versammlungslokal: der Saal zu den „drei Kronen"; Zeit: Abends 7 Uhr.
4) Angemeldete Vorträge: über Mechanik, Physik, Optik, Chemie, in specie über Uhrenfabrikation, Geschichte derselben, über Photographie, über den Heber, über die Zukunft der Gewerbe 2c., die bürgerlichen und Gewerbsverhältnisse des Mittelalters 2c.
5) Weitere Vortrags-Anmeldungen erbittet sich Unterzeichneter.
6) Abbrevirt wird vor jeder allgemeinen Versammlung dieselbe auch im Gebirgsboten veröffentlicht werden.

Hirschberg, den 27. Oktober 1859.

Der Gewerbevereins-Vorstand. Vogt.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

7001. Der Mann der Reststellenbesitzerin Weichenhayn geb. Klein, Carl Weichenhayn zu Cunnersdorf, welchem die Disposition über das der Frau gehörige Gut nicht mehr zusteht und der dem Trunke obliegt, verkauft heimlicher Weise die seiner Frau gehörigen Sachen, deren er habhaft werden kann, um seiner Leidenschaft zu fröhnen. Es wird hierdurch vor dem Ankauf dieser Sachen von dem 2c. Weichenhayn gewarnt. Hirschberg, den 27. Okt. 1859.

Der Königl. Landrath v. Grävenitz.

7022. Auction.

Bei der Evangelischen Kirche sollen am künftigen Montag als den 31. Octbr., Nachm. 2 Uhr, folgende Gegenstände meistbietend verkauft werden:

ein noch stehender Ofen
in der Wohnung des Kirchenwächter Gräbel,
zwei gebrauchte eiserne Oefen
mit etwas Blechröhren,
zwei hölzerne Schränke und
eine Parthie altes Blech

und werden Kauflustige hierzu ergebenst eingeladen.

Hirschberg den 27. October 1859.

Die Kirchliche Bau-Deputation.

7010. Die am 4. November c. stattfindende Wahl von Ergänzungs- und Ersatz-Stadtverordneten bringen wir den Herren Wählern, mit Bitte um zahlreiche Betheiligung, wiederholt ergebenst in Erinnerung. Zugleich bemerken wir mit Bezug auf das Inserat vom 15. Oktober c., daß die Herren Wähler der ersten Abtheilung einen Ersatz-Stadtverordneten mehr, Wahlzeit desselben bis zum Jahre 1861, zu wählen haben; überhaupt also:

1) 4 Ergänzungs-Stadtverordnete,
2) 3 Ersatz-Stadtverordnete für die Herren Dinckler, Kahl und Brendel.

Hirschberg, den 27. Oktober 1859.

Der Magistrat.
(gez.) Vogt.

Bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Stadtverordneten hielten es die derzeitigen Commune-Vertreter für ihre Pflicht: die Aufmerksamkeit der Wähler auf diesen höchst wichtigen Gegenstand zu lenken. Sie traten in Folge Einladungsschreiben zu einer Privatbesprechung zusammen, und wollen nach dem Ergebniß derselben — ohne die Wahlfreiheit im Geringsten zu beschränken — nur um Stimmenzersplitterung und daraus entspringende zeitraubende und darum möglicherweise unbefriedigende Nachwahlen möglichst zu beseitigen, ihren Mitbürgern hiedurch nachstehend genannte und zum Theil im Communaldienste bewährte Männer zur Berücksichtigung empfehlen:

I. Klasse.

Herr Apotheker Du Bois; Herr Apotheker Werner; Herr Handelsmann Berndt; Herr Kaufmann Bettauer; Herr Müllermstr. Bormann; Herr Buchhändler Berger; Herr Dr. Hederich.

II. Klasse.

Herr Kaufmann Klein; Herr Kaufm. Tilesius; Herr Kaufm. M. E. Cohn; Herr Kaufm. B. Loewy.

III. Klasse.

Herr Partikulier v. Heinrich; Herr Maultzsch; Herr Kaufmann Weinmann; Herr Gelbgießermstr. Stahlberg; Herr Seifensiedermstr. Exner.

6767. Bekanntmachung.

In Folge der Einführung der Gasbeleuchtung im hiesigen Stadttheater und anderen der Commune gehörigen Gebäuden sind die bis dahin benutzten Oel-Beleuchtungs-Apparate, darunter 1 zwanzigflammiger Kronenleuter, 1 dergleichen mit 24 Flammen, 1 dergleichen mit 12 Flammen und 6 Stück à 3 Flammen, sowie 60 Stück einzelne Theaterlampen disponibel geworden und sollen dieselben zu sehr mäßigen Preisen veräußert werden.

Der Botenmeister Pfeiler wird auf Verlangen die Leuchter vorzeigen und der Stadtbaumeister Kirchner weitere Auskunft ertheilen. Liegnitz, den 10. Oktober 1859.

Der Magistrat.

7035. Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Amboßschmied Samuel Gottlieb Schäfer gehörige alte Eisen, gegen 259 Ctr., worunter sich unter andern ein großer Wagebalken und 27 Stück Ambösse befinden, wird in der

am 15. und 16. November c.

in Lorenzdorf, Kreis Bunzlau, von den dasigen Ortsgerichten abzuhaltenden Auktion verkauft werden.

Bunzlau, den 20. Oktober 1859.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

Jahrmarktsbauden-Verkauf.

Am diesjähr. Allerheiligen-Jahrmarkt und zwar Dienstag den 8. November, Vormittag von 9. Uhr ab, werden auf hiesigem Markte die der Stadt-Commune gehörigen Jahrmarktsbauden meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft; gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß von Seiten der Stadtgemeinde künftig keine Bauden mehr aufbewahrt und aufgestellt werden, dies vielmehr Privatunternehmern und Marktbesuchern überlassen wird. Der Magistrat wird in Zukunft nur das tarifmäßige Standgeld für die Verkaufsstellen erheben und dessen Höhe durch Ausrufen am nächsten Jahrmarkt bekannt machen.

Striegau, den 18. Oktober 1859.

Der Magistrat. Rauthe.

6963. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zur Kaufmann Volkmar Heinrich Dinckler'schen Concursmasse von hier gehörige Haus No. 903 hierselbst, abgeschätzt auf 1232 Thlr. 25 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. Februar 1860, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg den 17. Oktober 1859.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

6969. **Freiwilliges Subhastations-Patent.**

Die zum Nachlasse des Müllermeister Johann Gottlieb Härtel gehörige Wassermühle No. 172 zu Welkersdorf, laut der nebst den Verkaufsbedingungen in unserm Bureau II einzusehenden Taxe, auf 2015 Thlr. 12 Sgr. abgeschätzt, soll am 30. Januar 1860, von Vorm. 11 Uhr ab, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Löwenberg den 20. October 1859.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

5328. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Maurer-Polier Johann Heinrich Scholz gehörige Freigärtnerstelle No. 18 zu Nieder-Stonsdorf, abgeschätzt auf 938 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. December 1859, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Gomille an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteien-Zimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Böttchermeister Johann Adreas Bauer von hier, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg den 18. August 1859.

Königliches Kreis-Gericht.
Ferien-Abtheilung.

6873. **Bekanntmachung.**

Alle Diejenigen, welche an den Kaufmann Pücher jetz- zur Pücherschen Konkurs-Masse von hier noch Etwas schul- den, werden hierdurch aufgefordert, ihre resp. Schuldbeträge binnen vier Wochen zur Vermeidung der Klage ad Depositum des hiesigen Koniglichen Kreis-Gerichts oder an mich, den unterzeichneten einstweiligen Verwalter der Masse zu zahlen.

Hirschberg den 19. Oktober 1859.

von Münstermann, Königl. Justiz-Rath.

6848.

Klötzer-Verkauf.

In den nachstehend benannten Revieren der Oberförsterei Hermsdorf u. K. soll, von dem diesjährigen Holz-Einschlage, die angegebene Zahl Klötzer in Loosen, an den Meistbietenden, verkauft werden, als:

Im	Forstrev.	Hermsdorf u. K.	1403	St.	Klötzer,
=	=	Hain	181	=	=
=	=	Brückenberg ...	198	=	=
=	=	Wolfshau	159	=	=
=	=	Giersdorf	93	=	=
=	=	Seidorf	23	=	=

Der Verkauf dieser Klötzer erfolgt

den 7. November a. c., früh von Punkt 9 Uhr an,

im Gasthofe zum weißen Löwen hier,

und wird die Licitation mit dem Revier Hermsdorf u. K. begonnen.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen, sowie die Lagerplätze dieser Klötzer sind sowohl hier im Kammeral-Amte, als auch in der Oberförsterei zu Giersdorf in den gewöhnlichen Amtsstunden zu erfahren.

Die Bezahlung der erstandenen Klötzer muß in Königl. Preuß. Gelde erfolgen.

Hermsdorf u. K., den 18. Oktober 1859.

Reichsgräflich v. Schaffgotsch'sches Freistandesherrliches Kammeral-Amt.

6638 **Bekanntmachung.**

Die unweit Hirschberg belegenen Königlichen Chausseegeld-hebestellen Maiwaldau und Spiller sollen vom 1. Januar 1860 ab an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu auf

den 10. Novbr. c., Nachm. 4 Uhr,

im Geschäftslokale des Steuer-Amts zu Hirschberg ein Termin anberaumt worden ist.

Dort, so wie auch bei dem unterzeichneten Haupt-Amte können von jetzt ab die Bietungs- und Verpachtungsbedingungen, so wie die Einnahmeverhältnisse der im Termine einzeln zur Licitation gelangenden Hebestellen während der Dienststunden eingesehen werden.

Jeder Bieter hat vor Beginn der Licitation eine Caution, welche für die Hebestelle Maiwaldau auf 200 Thlr. und für Spiller auf 100 Thlr. normirt wird, baar oder in Preußischen Staatspapieren von gleichem Courswerthe zu bestellen, wobei bemerkt wird, daß die Erlegung der höhern Caution von 200 Thlr. zum Mitbieten auf beide Hebestellen berechtigt.

Liebau den 12. October 1859.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

(Nebst Beilage.)

6960. Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Amboßschmied Samuel Gottlieb Schäfer gehörige, unter der Hypotheken-Nro. 72 zu Lorenzdorf Kreis Bunzlau am Queis gelegene Bleiche, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist Termin

am 13. December c., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzt. Taxe und Hypothekenschein sind im II. Bureau einzusehen.

Bunzlau, den 20. October 1859.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

6934. Sonnabend den 5. November c., Nachmittags 3 Uhr, wird durch den Aktuar Fliegel vor dem hiesigen Rathhause ein fast neuer zweispänniger Chaisenwagen und ein Fuhrwagen mit eisernen Axen meistbietend verkauft werden. Schoemberg, den 21. Oktober 1859.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

6949. Auctions-Anzeige.

Montag, den 31. Oktober d. J., werden im Gasthofe zum schwarzen Roß allhier verschiedene Meubles, Hausgeräthe und Betten öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt; wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Warmbrunn, den 26. Oktober 1859.

Das Orts-Gericht.

6974. Auction.

Der seit jetzt drei Wochen durchgeführte öffentliche Verkauf meines Waarenlagers wird sich von künftiger Woche ab auf bestimmte Tage beschränken, als Auctionstage werden festgestellt: der Montag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche bis zur vollständigen Räumung des Lagers.

Ich lade Kauflustige ein, die Auctionen zu besuchen, in denen außer Kurzwaaren, Woll- und Bandwaaren, auch Farbewaaren, später selbst Eisengußsachen und eine Parthie Wein, auch Spielwaaren gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Auctionen beginnen jedesmal des Morgens 9 Uhr und enden des Abends 6 Uhr. Otto Krause.

Schmiedeberg den 26. October 1859.

6900. **Bretter-Verkauf.**

Wegen Räumung des Platzes bin ich gesonnen, künftigen Sonntag, als den 30. Oktober c., 30 Schock ganz trockne starke Zoll-Bretter meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Lips, Bäckereibesitzer in Mittel-Kauffung.

6980. Bekanntmachung.

Es sollen im Forstrevier Hahnwald an Ort und Stelle folgende Brennhölzer, und zwar:

26 Klftrn. Birken-,
4¼ " Erlen-, } Scheitholz,
36¼ " Kiefern-
200 Schock Eichen-, Birken- ꝛc. Reisig,
243 " Kiefern-Reisig,

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, wozu ein Termin auf

Freitag den 4. November c., früh 9 Uhr,

anberaumt ist.

Käufer haben sich an der Kreibauer Grenze einzufinden. Altenlohm, den 26. Oktober 1859.

Der Förster Tschiersich.

6989. # Holz-Verkauf.

In dem auf dem Ortsrichter Beer'schen Grundstück zur Abfuhr gut gelegenen Holzschlage zu Querseifen sollen

Montag den 7. November, früh 9 Uhr,

circa 30 Schock starkes Astreißig, sowie Nachmittag 2 Uhr mehrere Nummern stehender Stöcke versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Auch sind daselbst ganz starke kieferne und fichtene Klötzer, sowie Scheitholz zu verkaufen.

Hirschberg im Oktober. Riedel.

7032 Zu verpachten.

Eine Bäckerei

nahe am Markt gelegen, neu erbaut und sehr bequem, mit anstoßendem Verkaufsladen, in welcher seit 12 Jahren ein reges Geschäft betrieben wurde, mit Holzstall für 10 – 12 Klaftern Holz und zwei großen Kellern, ist sofort zu verpachten. Näheres auf portofreie Anfragen bei der Besitzerin

C. Kaßner.

Freistadt i. Schl., d. 26. October 1859.

7016. Oeffentlicher Dank

den Polizei-Verwaltern Herrn Ober-Amtmann Längner zu Alt-Kemmnitz, Dominial-Besitzer Herrn Duttenhofer zu Berthelsdorf, herrschaftl. Rentmeister Herrn Jacob zu Matzdorf, und dem Gendarmen Herrn Trippmacher hierselbst, welche bei dem am 22. d. M. Abends hier stattgehabten Brande durch ihr zeitiges Erscheinen und thätige Mitwirkung zur Löschung des Feuers sich sehr betheiligt haben, ferner den Gemeinden Alt-Kemmnitz, Berthelsdorf, Reibnitz, Riemendorf, Matzdorf, Mauer, Wünschendorf, Ullersdorf, Geppersdorf, Hennersdorf, Langwasser und Johnsdorf, welche mit ihren Spritzen und Mannschaften zur Löschung des Feuers herbeigeeilt waren. Möge der Höchste sie alle vor ähnlichen Schicksalen in Gnaden bewahren.

Spiller K/A. den 26. Oktober 1859.

Die Ortsgerichte.

6961. Danksagung.

Ich fühle mich gedrungen, dem Herrn Dr. med. **Räuschel** zu **Meffersdorf**, für seine unermüdliche und sorgfältige Behandlung, welche er meinem Manne in einem sehr hartnäckigen und bösartigen Nervenfieber zu Theil werden ließ, meinen innigsten und herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen; nächst Gott habe ich ihm nur die Rettung meines lieben Mannes zu danken. Möge der Höchste ihn noch lange zur Hilfe der leidenden Menschheit erhalten.

Wiegandsthal, den 24. Oktober 1859.

Marie Prescher, geb. Hollack.

Anzeigen vermischten Inhalts.

6990 **Photographieen** vom kleinsten Medaillon-Format an, werden nach dem neuesten Verfahren überraschend ähnlich, elegant und — sehr billig — angefertigt vom

Lithographen H. Bieder. Aeußere Langgasse.

7013. Wohnung-Veränderung.

Einer hochgeehrten Damenwelt die ergebne Anzeige, daß ich jetzt äußere Schildauerstraße beim Schuhmachermeister Herrn Merten, eine Stiege hoch, wohne, und bitte mir auch hier das Vertrauen zu schenken. Karoline Jodisch.

6893. Meine durch Feuer verheerten Fabrik-Gebäude sind wieder so weit hergestellt, daß mein Geschäft seinen ungestörten Fortgang nehmen kann. Ich ersuche demnach meine geehrten Geschäftsfreunde um Zuwendung ihrer werthen Aufträge, deren so prompte Effectuirung, wie früher, ich versichere.

Grenzdorf bei Wigandsthal, den 22. Oktober 1859.

Rum-, Spiritus- und Liqueur-Fabrik von

C. F. Grüttner.

7005. **Geschäfts-Empfehlung.**

Den geehrten Bewohnern von Petersdorf und Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem sub Nr. 50 hierselbst gelegenen Hause unter der Firma:

Julius Peter

ein **Leinwand-Geschäft** nebst **Specerei-, Schnitt-, Band-, Posamentier-, Wollen-Waaren-, Tabak-** und **Cigarren-Handlung**

errichtet habe und vom 1. November d. J. ab ungebleichte Leinwand einkaufe, und zum Verkauf alle diejenigen Waaren stelle, welche nur irgend ein Bedürfniß zu befriedigen im Stande sind. Indem ich daher mein Lager bestens empfehle, versichere ich noch, daß ich stets nur gute Waare führen, dabei die möglichst billigsten Preise stellen und jeden geehrten Kunden auf das Reellste bedienen werde.

Petersdorf bei Warmbrunn, Ende Oktober 1859. **Julius Peter.**

6999. **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Nach erfolgter hoher landesherrlicher Genehmigung haben wir dem Herrn Maurer-Meister **Gotthold Melies** eine Agentur der von uns in Schlesien vertretenen **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** für Schönau und Umgegend übertragen, und bringen dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Breslau, den 19. Oktober 1859.

Die General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

C. F. Gerhard & Comp.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Annahme von Versicherungs-Anträgen auf **Mobiliar, Waaren, Erndte-Bestände, Vieh** 2c. für die im Jahre 1819 gegründete, für die Königl. Preuß. Staaten concessionirte Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt. Dieselbe übernimmt Versicherungen in Städten und auf dem platten Lande, unter harter und weicher Bedachung **zu billigen, festen Prämien, ohne daß jemals eine Nachzahlung verlangt wird.**

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zu unentgeltlicher Verabreichung von Versicherungs-Bedingungen und Declarations-Formularen ist stets bereit

G. Melies,

Schönau, den 24. Oktober 1859. Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

6236. **Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,**

Grundkapital: **Zwei Millionen Thaler.**

Nachdem ich von der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt als Agent für die Stadt Hohenfriedeberg und Umgegend ernannt und von der Königlichen hohen Regierung in Liegnitz als solcher bestätigt worden bin, erlaube ich mir diese seit 46 Jahren bestehende älteste Feuer-Versicherungs-Anstalt in Deutschland bestens zu empfehlen und mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr bereit zu erklären. Antragsformulare und Bedingungen können unentgeltlich in Empfang genommen werden. Hohenfriedeberg im September 1859.

Traugott Kühnöhl, Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

6927.

Lotterie-Anzeige.

Zu der 121sten Königl. Preuß. Klassen-Lotterie sind die Loose und Ziehungspläne bereits eingetroffen und werden von heut an erstere zum Verkauf, letztere zur Kenntnißnahme angeboten.

Hirschberg am 26. Oktober 1859. Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Tuchmacherlaube Nr. 10. **Friedr. Lampert.**

6627.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

Grundkapital: **Zwei Millionen Thaler.**

Nachdem ich von der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt als Agent für die Stadt Schmiedeberg und Umgegend ernannt und von der Königlichen hohen Regierung zu Liegnitz als solcher bestätigt worden bin, erlaube ich mir diese seit 46 Jahren bestehende älteste Feuer-Versicherungs-Anstalt in Deutschland bestens zu empfehlen und mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr jeder Art bereit zu erklären. Antragsformulare und Bedingungen können unentgeltlich in Empfang genommen werden. Schmiedeberg im Oktober 1859.

C. H. Tausling, Agent der Berlinischen-Feuer-Versicherungs-Anstalt.

7012. Anzeige.

In meiner frühern Annonce habe ich gesagt, daß ich armen Leuten von 8 bis 9 Uhr Morgens Zähne unentgeltlich ausziehe oder Rath ertheile; solche bitte ich nur zu dieser Zeit sich pünktlich einzufinden. Meine Wohnung ist Schildauerstraße bei verw. Frau Bretschneider. Hirschberg. Kühn, pract. Zahnarzt.

6948. Vom Militärdienst zurückgekehrt, bitte ich die geehrten Herren Besitzer in Stadt und Umgegend, mir das früher geschenkte Vertrauen in Behandlung kranker Thiere auch jetzt wieder zuzuwenden.

Goldberg, im Oktober 1859.

Mangelsdorff, appr. Thierarzt.

6952. Nachdem ich zum 1. November d. J. den mir gehörigen Gerichtskretscham zu Steinseiffen selbst bezogen und die Gast- und Schankwirthschaft übernommen habe, so mache ich meine geehrten Kunden, welche mich bisher mit Aufträgen in meinem Bleichgeschäft beehrt haben, darauf aufmerksam und erkläre zugleich, daß ich außer Stande bin fernerhin Aufträge für mein früheres Bleichgeschäft übernehmen zu können. Gleichzeitig ersuche ich ein geehrtes Publikum von Steinseiffen u. Umgegend um zahlreichen Besuch, indem für gute Speisen und Getränke stets gesorgt sein wird.

Steinseiffen den 1. November 1859.

Gottfried Rüster, Gerichtskretschambesitzer.

7028.

Neuster Damenputz!

in Hüten, Capotten, Coiffüren, Hauben, so wie neue Weißwaaren empfiehlt einer gütigen Beachtung.

Pauline Stinner.

Gleichzeitig bemerke ich noch, da ich die neusten Bänder und Blumen von Leipzig erhalten, daß alle Art von Putz auf das Modernste und bald gefertigt werden kann bei

Greiffenberg, den 26. Oktober 1859. Pauline Stinner, Ring No. 116 bei der Apotheke.

7029. Die Beleidigung gegen den herrschaftl. Vogt Schneider in Nieder-Schoosdorf ist schiedsamtlich versöhnt.

Nieder-Schweinitz **A. F.**

6956. Warnung!

Ich mache Jedermann bekannt, daß ich für den, welcher auf mich oder meine Frau Schulden macht, nichts bezahle.

Seidorf. Blümel.

6998. Ich habe die verwittwete Häusler Marie Josepha Rüffer geb. Langer zu Stimpel-Kauffung auf dem Hofefelde daselbst, am 4. August d. J., wörtlich beleidigt. Ich bereue dies, erkläre die v. Rüffer als eine rechtschaffne Frau, u. bitte sie um Verzeihung. verehl. Häusler Marie Exner.

Stimpel-Kauffung, den 24. Oktober. 1859.

6932. Ehrenerklärung und Abbitte.

Ich habe die Häusler Bruchmann'schen Eheleute zu Nieder-Jannowitz gröblich beschimpft und beleidigt; ich bitte dieselben hiermit um Verzeihung, und erkläre sie für rechtlich und unbescholten. Jannowitz, den 24. Oktober 1859.

Der Gärtnersohn Wilhelm Rüger.

Verkaufs-Anzeigen.

6675. Eine **Gärtnerstelle**, mit circa 22 Morgen Acker und Wiese und 2 schönen Gebäuden, ist veränderungshalber unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.

Der Acker ist meist Boden I. Klasse und die Wiesen sind dreischürig. Das Wohnhaus ist ganz massiv, hat Doppel-Ziegeldach und enthält 5 Stuben, 4 Kammern, 3 Keller, 1 Gewölbe, 2 gewölbte Ställe, einen gewölbten Hausflur und einen geräumigen Boden. Die Scheune ist von Ziegelfachwerk, hat Doppel-Ziegeldach und enthält ein Lehm-Tenne und einen geräumigen Bansen.

Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäfte. Anderweite nähere Auskunft dieserhalb ertheilt

J. A. Börner, Agent u. Commissionair in Lauban.

6933. **Nicht zu übersehen.**

Eine gut eingerichtete Gastwirthschaft mit circa 16 Morgen Land, ¼ Meile von einem belebten Städtchen entfernt liegend, ist veränderungshalber mit lebendem und todtem Inventar sofort in annehmbarem Preise zu verkaufen; ernstliche Käufer können sich melden, oder das Nähere durch portofreie Anfrage erfahren durch den

Gastwirth Fr. König in Gr. Wangern bei Winzig.

*

Güter-, Mühlen-, Gasthöfe- und Häuser-Verkauf,
in verschiedenen Städten Niederschlesiens.

Ein Freigut in der Goldberger Gegend von circa 280 Morgen, alles guten Boden zu allen hiesigen Früchten zu benutzen, mit sehr schönen massiven Gebäuden, gutem lebenden und todten Inventarium, ist wegen Familien-Verhältnissen sofort zu verkaufen und mit voller und guter Erndte zu übernehmen, fester Preis 30000 rtl., Einzahlung 10000 rtl. Nähere Auskunft auf portofreie Anfragen bei G. Franzke in Liegnitz, Ritterstr. Nr. 4 in der Weintraube.

Auch sind größere und kleinere Güter, Gasthöfe, Mühlen und Häuser durch mich zu verkaufen. G. Franzke.

Eins der schönsten Rustikalgüter, mit vollständigem Inventarium u. Ernte, in der ertragreichsten Gegend Schles., von 4 Hufen Acker, ¼ Hufe besten Wiesen, ½ Hufe Eichwald; Fischteich; Bauzustand ganz massiv, mit schönem von Garten umgebenden Wohnhause, ist sofort bei 6–12000 rtl. Anzahlung für den Preis von 27,000 rtl. zu verkaufen. Hypothekenstand geregelt und sicher. Näheres auf die frank. Adr. „W. M. 104. poste restante. Kostenblut.“ [6888.]

6878. Ich bin beauftragt, den Gasthof „zur goldenen Krone“ in Steinau a/O. zu verkaufen und ersuche zahlungsfähige Reflektanten näherer Auskunft halber sich portofrei an mich zu wenden. Philipp Reisser aus Liegnitz.

7034

Brauerei-Verkauf.

Auf dem Dominium Kieslingswalde bei Görlitz und Lauban stehen zu Neujahr die gesammten Brauerei-Utensilien zu verkaufen. Auch würde ein Brauer, dem die Schankgerechtigkeit mit überlassen werden könnte, an hiesigem Orte sein gutes Auskommen haben.

6796. Ein in einer belebten Stadt belegener, im guten Stande befindlicher, sich rentirender Gasthof ist Veränderungshalber unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Ernsthafte Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft auf portofreie Briefe unter der Chiffre A. A. poste restante Freiburg i/S.

6942.

Mühlen-Verkauf.

Meine zu Quilitz, eine Meile von Gr. Glogau gelegene Wassermühle mit 3 Gängen (einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgang,) ganz nach neuester Konstruktion, im Jahre 1858 aufgebaut mit fast neuen Gebäuden und 31 Morgen guten Landes und vollständigem Inventarium, durchs ganze Jahr fast ausdauerndem Wasser, will ich aus freier Hand verkaufen oder verpachten.

Jätschau bei Glogau, den 14. Oktober 1859.

Julius Rauthe, Erbscholtiseibesitzer.

6958. Veränderungshalber ist eine gut eingerichtete, massive Schmiede-Werkstelle, nebst Wohnhaus und circa 4 berliner Scheffel Acker, in einem großen Dorfe bei Marklissa gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

6981. Ein 2½ Etagen und darinnen 6 Stuben mit dem nöthigen Beigelaß enthaltendes ganz massives Wohnhaus mit Pferdestall, Holz- und Wagenschuppen, großem Hofraum und Garten in einer freundlichen Gebirgsstadt, ist nach näherer Uebereinkunft bei geringer Anzahlung Veränderungshalber zu verkaufen. Den Verkäufer weiset d. Exp. d. B. nach.

6986. Eine zum Städtchen Leubus gelegene Krämerei ist wegen Familienverhältnissen mit 1 Morgen Acker nebst massiven Stallungen, nahe der Kirche gelegen, sofort zu verkaufen. A. Herrmann Nr. 48.

6831. Eine zweigängige Wassermühle mit ausreichender Wasserkraft, mit 60 bis 70 Schffl. Acker und Wiesen, Gebäude in gutem Zustande, ist für 8500 rtl. zu verkaufen. Nachweis in der Exped. des Boten.

6968. **Bekanntmachung.**

Im hiesigen Waisenhause liegen wieder eine Partie wollener Decken und Flausche verschiedener Qualität zum Verkaufe bereit, und werden solche sowohl
nach ganzen Stücken, bei einem Preise von 28 sgr. und 1 rtl. pro Elle Flausch,
wie auch im Ausschnitt, bei einem Preise von resp. 1 rtl. und 1 rtl. 5 sgr. p. Elle Flausch, und 24 sgr. p. Elle Decke
abgegeben, was zur gefälligen Beachtung anzeigt:
Die Commission für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Görlitz, den 20. Oktober 1859.

6982. Ein Oelpochwerk nebst zwei Pressen mit Walzwerk und nöthigen Utensilien (der Trog enthält drei Loch mit doppelten Stampfen) soll verkauft werden. Zu erfragen in der Obermühle zu Goldberg.

6824. **Stearinkerzen,**
das Pack zu 7, 7½ und 9 Sgr.,
empfiehlt A. P. Menzel.

6951. Frisches **Magdeburger-Sauerkraut** empfiehlt Schmiedeberg. C. H. Taufling.

7027. **Gummischuhe**, bestes Fabrikat, bei Bischof in Warmbrunn.

6902. Gute Eßkartoffeln verkauft das Dom. Fischbach.

Ungarische Castanien,
Astrachaner Schooten,
Sultan-Rosinen,
Trauben-Rosinen,
Sultan-Feigen,
Knackmandeln,
Perigord-Trüffeln,
Champignons au vinaigre & au beurre,
Sardines a l'huile,
Mixed-pickles,
eingelegte Früchte
empfiehlt von neuester Sendung
Friedrich Leop. Scholz.
6950. **Warmbrunn.**



Die neben der Porzellanfabrik neu errichtete

Ofenfabrik in Hirschberg

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von weißen und bunten **Zimmeröfen** nebst einer großen Auswahl von **Blumentöpfen.**

Das Setzen aller Arten von Oefen und Kochmaschinen wird auf das Beste ausgeführt.



6954.

Neue böhmische Bettfedern

in schöner Auswahl, guter Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen

Hirschberg. Lippmann Weisstein, Garnlaube Nr. 28.

7003.

Winterhandschuh in allen Sorten empfiehlt billigst

Hirschberg. **H. Bruck.**

7002.

Mein auf's Reichhaltigste assortirtes

Tuch- und Buckskinlager,

besonders: Double-Düffels, Düffels, Chinchillas, Velours und Satins, sowie höchst geschmackvolle Hosenstoffe empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

6946.

Beste **Preßhefe,**

diesjährige **Rosinen** und **Mandeln**

empfing **L. O. Ganzert.**

Warmbrunn.

☞ Eine **gute** Bürsch- und eine **gute** Spitzkugel-Scheiben-Büchse stehen, wegen mangelnder Gelegenheit zum Gebrauch, zum baldigen Verkauf beim

6943. Bäckermeister Eimann in Liebau i/Schl.

7026. Corsetts (für Damen), das Neueste von Cravatten und Shlipsen, Buckskins-Handschuh, seidene und wollene Hosen und Jacken, Gummischuhe in allen Größen in größter Auswahl bei **L. Gutmann.**

---

6 Stück reichwollige junge Sprungböcke und 16 Paar gleich gezeichnete weiße Tauben mit schwarzem Kopf und schwarzem Schwanz bietet zum Verkauf

6935. das Dominium Cammerswaldau.

6971 **Spar- und Schiebelampen**

verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Wwe. Pollack & Sohn.

6823. **Brönner'sches Fleckwasser**

empfiehlt A. P. Menzel.

6219. **Dr. v. Graefe's**

nervenstärkende, den Haarwuchs befördernde

Eis-Pomade

verleiht dem Haare eine seidenartige Weichheit und Leichtigkeit, so wie einen unübertrefflichen Glanz, wirkt stärkend auf die Kopfnerven und behindert durch Wiederbelebung der kranken Haarwurzeln das Ergrauen und Ausfallen des Haars, befördert und vermehrt, auf langjährige Erfahrung begründet, zuverlässig überall das Wachsthum des Haars, wo ein gänzliches Absterben der Haarwurzeln noch nicht erfolgt ist, und dient ihres angenehmen und lieblichen Wohlgeruchs wegen als vorzügliches Toilettenmittel. Bei Anwendung nach der Gebrauchs-Anweisung, die mit meinem Facsimile versehen, garantirt für die Wirksamkeit!

Eduard Nickel, **Berlin, Breitestr. 18.**

☞ Depot in Hirschberg bei **Friedrich Schliebener.**

7000 **Stralsunder Spielkarten**
empfiehlt A. P. Menzel.

In der Prinke'schen Bäckerei zu Hermsdorf u. K. ist ein Uhu zu verkaufen. [6996.

7009. 100 Scheffel Runkelrüben sind zu verkaufen. Wo? besagt die Expedition des Boten.

7030. Eine Zuchtbulle, Algauer Race, 1¾ Jahr alt, ist zu verkaufen auf dem Dominio Wiesa bei Greifenberg.

6959. Zu verkaufen steht ein wenig gebrauchter, weißer Ofen bei Wwe. J. D. Cohn. Strickerlaube, neben dem Gasthofe zum deutschen Hause.

6802 **Sächsischer Kaffee.**
Unser sächsischer Caffee ist eine nach vielfachen Probemischungen von uns festgestellte Composition, welche aus indischem Caffee, verschiedenen Wurzelmehlen und Zucker besteht und zwar in solchem Verhältniß, daß der Geschmack des Getränkes bei seiner großen Wohlfeilheit allgemeinen Beifall findet. Außerdem ist die Zubereitung des Caffees zum Genuß sehr schnell auszurichten, da derselbe, ins kochende Wasser geschüttet, nach einmaligen Wallen umgerührt, unter Zuguß weniger Tropfen kalten Wassers sich schnell von selbst klärt und dann sogleich genossen werden kann, ohne daß ein Filtriren und, da das Fabrikat bereits gesüßt ist, ein Zusatz von Zucker erforderlich wäre. Der Caffee ist in Packeten von ⅓ Zoll ℔. verpackt; ein solches Packet genügt zu mindestens 60 Tassen und da der Preis im Detail
ein Zoll℔. mit 4½ Sgr.
„ Packet „ 1½ „ gestellt werden kann,
so berechnet sich hier den Consumenten die Portion von 3 Tassen auf nur ¾ Pfennig, ein Preis, dessen Billigkeit man unter Berücksichtigung der vorzüglichen Eigenschaften des Fabrikates gewiß allgemein anerkennen wird.
Wir machen alle unsere Geschäftsfreunde auf dieses neue Fabricat hierdurch aufmerksam und bitten dieselben, sich mit gefälligen Aufträgen brieflich an uns zu wenden. Jordan & Timaeus.
Dresden im October 1859.

6868 **Stralsunder Spielkarten**
empfiehlt die **M. Rosenthal'sche Buchhandlung (Julius Berger).**

6984. Zum Umgießen von Lichtformen empfiehlt wieder von 6 bis 16ner nach Packgewicht
der Zinngießer Ad. Hayn in Löwenberg.

Kauf-Gesuche.

5051. **Butter** in Kübeln kauft zu den bestmöglichsten Preisen Berthold Ludewig.

6975. Mit dem Ankauf einer Herrschaft, mindestens eines großen Rittergutes mit Forst, im Riesengebirge oder in dessen nächster Nähe, beauftragt, ersuche ich die darauf rücksichtigenden Herren Besitzer unter Zusicherung strengster Discretion um freundliche Angebote.
Otto Krause in Schmiedeberg.

6953. **Schlesische Butter**
kauft jederzeit und erbittet Offerten mit billigster Preisangabe franco **Carl Putzmann in Berlin,**
Commandantenstraße 30.

6964. **Getragene Kleidungsstücke** aller Art, **Bettfedern, Zinn, Kupfer, Messing, Blei** und andere Metalle werden stets gekauft und angemessen bezahlt bei **Julius Levi,**
Kornlauben- und Langstraßen-Ecke.

Zu vermiethen.

Ein Quartier von 5 Stuben ist von Weihnachten ab zu vermiethen, auch ist bald eine Stube zu beziehen. Wittwe Rabitsch.

6734. In einem, an einer sehr befahrenen Straße angenehm gelegenen Dorfe, worin 2 Kirchen, wozu 8 Gemeinden gehören, ist ein Kaufladen, worin zeither Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft vortheilhaft betrieben wurde und wozu 2 heizbare Stuben nebst Alkoven, 1 Sommerstube, frostsicherer Keller, Remise, Ladentisch und Repositorien gehören, wegen Familienangelegenheiten unter soliden Bedingungen zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen.
Näheres im Commissions-, Anfrage- und Adreß-Bureau in Hirschberg, Ring, Butterlaube Nro. 33.

Personen finden Unterkommen.

6877. **2 Maler-Gehilfen finden noch 6 bis 9 Wochen dauernde Beschäftigung beim**
Maler Klein in Striegau.

6926. Ein in seinem Fache tüchtiger Kupferschmied-Gehilfe findet dauernde Beschäftigung beim
Kupferschmiedmeister F. Thomas in Hirschberg.

6955. Zwei tüchtige Schneidergesellen nimmt in Arbeit
Ludwig Baumert in Warmbrunn.

7025. Ein Schuhmachergeselle findet dauernde Condition beim Schuhmacher Kleinert in Boberröhrsdorf.

6941. Mädchen, welche das Putzmachen lernen wollen, werden bald angenommen bei
Henriette Hornig in den Sechsstädten.

6979. Wegen eingetretener Krankheit sucht eine anständige Herrschaft sogleich, — oder spätestens zu Weihnachten, ein braves, ehrliches und arbeitsames Mädchen von freundlichem Charakter, sittsamen Wandel und guter Gesundheit, als einzigen Dienstboten und haben sich nur solche zu melden und Berücksichtigung zu erwarten. Das Nähere sagt gütigst Herr Kaufmann Pusch in Schmiedeberg.

Personen suchen Unterkommen.

7006. Ein geprüfter Pfefferküchlermeister und Conditor sucht baldigst ein Engagement. Näheres in der Exped. d. Boten.

6876. Ein im Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft routinirter junger Mann, der Correspondence und den Comtoir-Wissenschaften vollkommen mächtig, welchem die besten Zeugnisse größerer Häuser zur Seite stehen, sucht ein anderw. Engagement. Adressen beliebe man unter Z. Nr. 90 in der Expedition des Boten abzugeben.

6863. Ein gebildetes Mädchen, an Thätigkeit gewöhnt, die bereits schon mehreren Haushaltungen vorgestanden, sucht jetzt oder zu Neujahr eine Stelle als Wirthschafterin. Offerten werden erbeten unter der Chiffre A. B. poste restante Hirschberg.

7033. Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht als solche vom 1. November c. ab in Hirschberg oder in der Nähe davon einen anderweitigen Dienst. Zu erfragen Langengasse No. 151 2 Treppen.

Lehrlings - Gesuche

6937. Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling für ein Spezerei-Geschäft in Liegnitz zum sofortigen Antritt gesucht.
Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gefunden.

6983. Es hat sich am 21. d. M. ein großer schwarzer Hund, mit weißer Brust und weißem Vorderfuße, auf dem Felde zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten. Lauterseiffen, den 24. Oktober 1859.
Gottlieb Buse, Bauer.

Verloren.

6944. Der Pfandschein Nr. **80,908** ist verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht denselben in der Baumert'schen Pfandleihe-Anstalt abzugeben.

6978. Am 23. d. ist auf dem Wege von Hermsdorf u. K. bis nach Petersdorf ein graues Umschlagetuch mit Spiegeln in den Zipfeln, verloren worden. Da es ein armes Mädchen betrifft, wird der ehrliche Finder höflichst ersucht, das Tuch im Kretscham zu Petersdorf gegen eine gute Belohnung abzugeben.
Arnsdorf den 25. Oktober 1859. Minna Heider.

6987. Verloren.
Am 9. Oktober dieses Jahres habe ich auf dem Wege von Estherwalde nach Volkersdorf eine silberne Halskette verloren. — Der ehrliche Finder derselben wird ersucht, solche mir gegen eine angemessene Belohnung wieder zurückzugeben.
Verehel. Gärtnerin Christiane Peisker Nr. 23 in Estherwalde bei Friedeberg a. Q.

6994. 2 rtl. Belohnung
erhält Derjenige, welcher eine auf dem Wege von der Abendröthe-Grube bei Kohlau bis zur Rothbach am 23. d. Mts. verloren gegangene Wagenwinde zur Rothbach oder beim Gastwirth Herrn Sturm hier abgiebt.

Geldverkehr.

7019. Capitale von 100, 150, 200, 400 und 1000 Thlr. sind auszuleihen. — Capitale von 40, 190, 300, 450, 500, 600, 750, 900, 1300 u. 1600 Thlr. werden zur ersten Stelle gesucht und unentgeldlich nachgewiesen. Commiss. G. Meyer.

6988. 150 Thlr. Gemeindekapital sind gegen pupillarische Sicherheit, unter Jurisdiction des Königl. Kreisgerichts zu Hirschberg, sofort auszuleihen durch
das Ortsgericht zu Gotschdorf.

6860. Auf Ackergrundstücke, 2 bis 3 Meilen in meiner Umgegend, sind auf erste Hypothek an Weihnachten auszuleihen 8000 rtl., entweder im Ganzen oder in Raten bis 500 rtl., dann 600 rtl., 400 u. 200 rtl. durch
H. Schindler zu Friedeberg a. Q.

7017. 25 Thaler Schullegat zu 5 % Zinsen auf erste oder sichere Hypothek sind bei pünktlicher Zinsenzahlung ohne Gefahr schneller Kündigung auszuleihen durch
den Pastor Hosemann zu Friedeberg a. Q.

Einladungen.

7023. **Heute, Sonnabend Abend, ladet zum Schweinpöckel- u. Rehbraten freundlichst ein**
R. Peschke im Schwert.

6993. Sonntag den 30. d. Tanzmusik im langen Hause.

6967. Sonnabend den 29. Okt. ladet zum Pöckel- und Entenbraten, und Sonntag den 30. zur Tanzmusik freundlich ein Hornig in Neuwarschau.

7014. Morgen Sonntag Tanzmusik im Rennhübel.

7024. **Zur Kirmes und zum Schluß der Adlerburg,** Sonntag den 30. und Montag den 31. Oktober, ladet freundlichst ein Mon-Jean.

6972 **In den drei Eichen**
Sonntag den 30. Oktober Trio-Konzert und wenn es gewünscht wird Abends ein Tänzchen.
Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst Besecke.

6957. Sonntag den 30ten d. M. ladet nach Hartau zu gut besetzter Tanzmusik freundlichst ein Schliebitz.

6997. Zur Tanzmusik, auf Sonntag den 30. Oktober, ladet in den Herischdorfer Kretscham ergebenst ein J. Wischel.

6994. Sonntag den 30. Okt. Tanzmusik im grünen Baum zu Warmbrunn, wozu freundlichst einladet Reichstein.

6995. Sonntag den 30. d. ladet zu musikalischer Abendunterhaltung auf den Weihrichsberg ergebenst ein Fischer.

6991. **Zur Kirmes,**
Sonntag den 30. Oktober und Donnerstag den 3. November c., ladet in die Brauerei nach Nieder-Berbisdorf ergebenst ein R. Seidel.

7031. Kirmes, Sonntag den 30. Okt., und Sonntag den 6. Nov. Tanzmusik. Sturm in Nieder-Berbisdorf.

7008. Zu Sonntag den 30. Oktober und Mittwoch den 2. November ladet zur Kirmes freundlichst ein
Emanuel Borrmann in Ober-Berbisdorf.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.
Sonntag, den 30. Oktober, zur Eröffnung der Kirmes:
Großes Konzert
unter Leitung des Musik-Direktor Herrn Elger.
Anfang: 3 Uhr.

Zur Kirmesfeier nach Hermsdorf u. K. auf Donnerstag den 3ten und Sonntag den 6. November ladet Unterzeichneter seine hochverehrten Gönner und Freunde hiermit ergebenst ein. 6965.
An beiden benannten Tagen findet Concert und Tanzmusik statt, ausgeführt von der Elger'schen Capelle. Rüffer.

7007 Zur Kirmes,
Dienstag den 1. November, ladet freundlichst ein
Dörrast, Brauermeister zu Hermsdorf u. K.

6976. Zur Kirmes.
Auf Freitag d. 4. und Sonntag d 6. Nov. ladet alle seine Freunde u. Gönner ganz ergebenst ein
Hermsdorf u/K. Heinrich Jacob.

6966. **Einladung zur Abschiedsfeier.**
Auf Sonntag den 30. Oktober bittet um zahlreichen Besuch zum Tanzvergnügen
Gerichtskretscham-Pächter Zimmer in Steinseiffen.

7020. Zur Kirmes
auf Sonntag den 30. Oktober, Donnerstag den 3ten und Sonntag den 6. November ladet freundlichst und ergebenst ein A. Apelt,
Röhrsdorf a. Q. Brauermeister.

7021. **Zur Kirmes,**
auf Mittwoch den 2ten und Sonntag den 6. Novbr., ladet alle Freunde u. Gönner in der Nähe u. Ferne ergebenst ein
Grenzdorf. Tr. Scheler, Scholtiseibesitzer.

6870. **Zur Kirmes**
auf Donnerstag den 3. November, wobei ein Schei-benschießen aus beliebigen Büchsen stattfindet und für gute Musik, sowie für alles andere gesorgt sein wird, ladet Freunde und Gönner ergebenst ein
Schönwaldau. Hahnelt, Brauer-Meister.

7018. Zum Scheibenschießen
aus beliebigen Büchsen um Geld ladet auf Montag den 31. Oktober zur Nachkirmes ergebenst ein
der Scholtiseibesitzer Feist in Haine.

6947. **Zur Kirmes**
in den **Gerichtskretscham** nach **Matzdorf** wird hiermit freundlichst auf künftigen Sonntag, als den 30. Oktober eingeladen; für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen
G. Berlt, Gastwirth.

Getreide-Markt-Preise.
Hirschberg, den 27. Oktober 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	22	—	2	15	—	2	5	—	1	15	—	1	3	—
Mittler	2	12	—	2	10	—	2	—	—	1	10	—	1	1	—
Niedriger	2	—	—	1	25	—	1	25	—	1	5	—	—	28	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 26. Oktober 1859.

Höchster	2	15	—	2	5	—	2	2	6	1	16	—	1	—	—
Mittler	2	6	—	2	2	—	2	—	—	1	13	—	—	28	—
Niedrigster	1	26	—	1	25	—	1	28	—	1	11	—	—	26	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr.

Breslau, den 19. Oktober 1859.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 10¾ rtl. bez.

Cours-Berichte.
Breslau, 26. Oktober 1859.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	94¼	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	108½	G.
Poln. Bank-Billets	$86\frac{7}{12}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	79⅚	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	112¾	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	83¾	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	99¼	G.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	$86\frac{1}{12}$	Br.
dito dito neue 3½ pCt.	88	G.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt.	$85\frac{5}{12}$	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	$94\frac{1}{12}$	Br.
dito dito Lit. B. 4 pC.	95¾	G.
dito dito dito 3½ pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	90¾	G.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	—	—

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	84¾	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	82¾	Br.
Obers. Lit. A. u. C. 3½ pCt.	108¼	Br.
dito Lit. B. 3½ pCt.	—	—
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	82½	G.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	
Neisse-Brieger 4 pCt.	79	Br.
Cöln-Minden. 4 pCt.	—	
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.		

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	140¾	Br.
Hamburg k. S.	149⅝	Br.
dito 2 Mon.	149¼	b. Br.
London 3 Mon.	6, 16¾	bez.
dito k. S.	6, 18⅝	b. Br.
Wien in Währg.	78¾	G.
Berlin k. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Ein-lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.